

Freitag, den 19. April 2013

Die Daten der jüngsten globalen Fondsmanagerumfrage von Merrill Lynch enthalten oftmals interessante Anregungen, wenn Extrema erreicht werden. Im März 2013 hieß es: Es herrschten die besten Liquiditätsbedingungen, die jemals vorlagen.

In der April-Umfrage gab es sehr interessante Aussagen:

- Die Risikoreduzierung läuft, allerdings sind noch 49% in Aktien übergewichtet, so dass der Risikoabbau "mittendrin" ist
- Die Rohstoffe werden von den Fonds-Managern „gehasst“. Für diese Anlagenklasse liegt die niedrigste Positionierung seit Januar 2009 vor. Auch bei den Energieaktien (niedrigste historische Positionierung) und Materials (Rohstoffaktien; niedrigste Positionierung seit Januar 2009) sind aus dem Contrarian-Ansatz heraus Bodenbildungen zu erwarten.
- Der Chinaoptimismus ist stark gefallen, auf Niveau von Oktober 2012
- 100% der regionalen Fondsmanager erwarten eine Verbesserung der Wirtschaft in Japan - wo bleibt weiteres positives Überraschungspotential?
- Extreme Übergewichtung im US-Aktienmarkt und in USD-Anlagen, höchstes Niveau der Geschichte => Gewinnmitnahmebereitschaft gegeben.

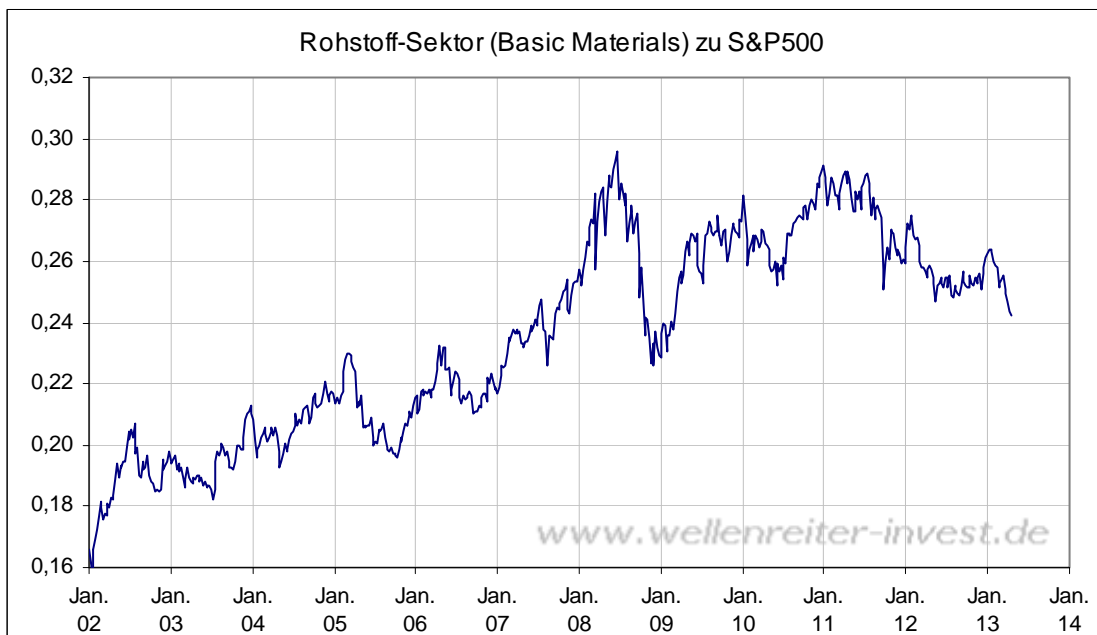
Gemäß der Umfrage müsste man erwarten, dass sich der Rohstoffsektor fängt und Bodenbildungsansätze zeigt, während die - bisher galoppierenden - Aktienmärkte Japans und der USA in eine Top-Bildungsphase übergehen.

Welche US-Sektoren hatten Dow und S&P 500 auf neue Allzeithochs geführt?

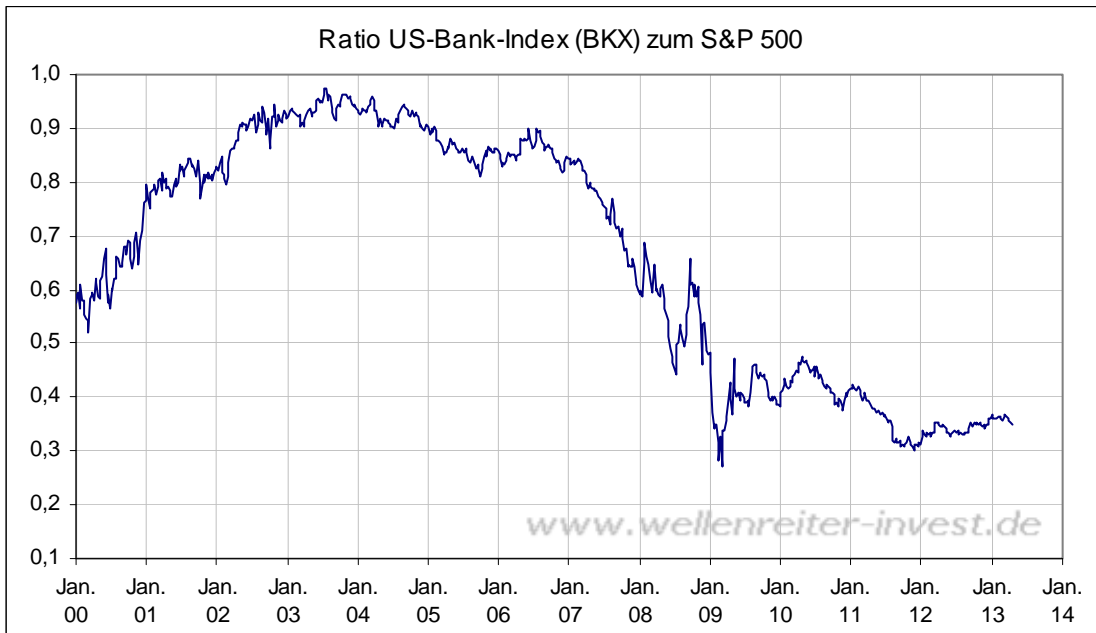
Es war **nicht** der Technologiesektor....



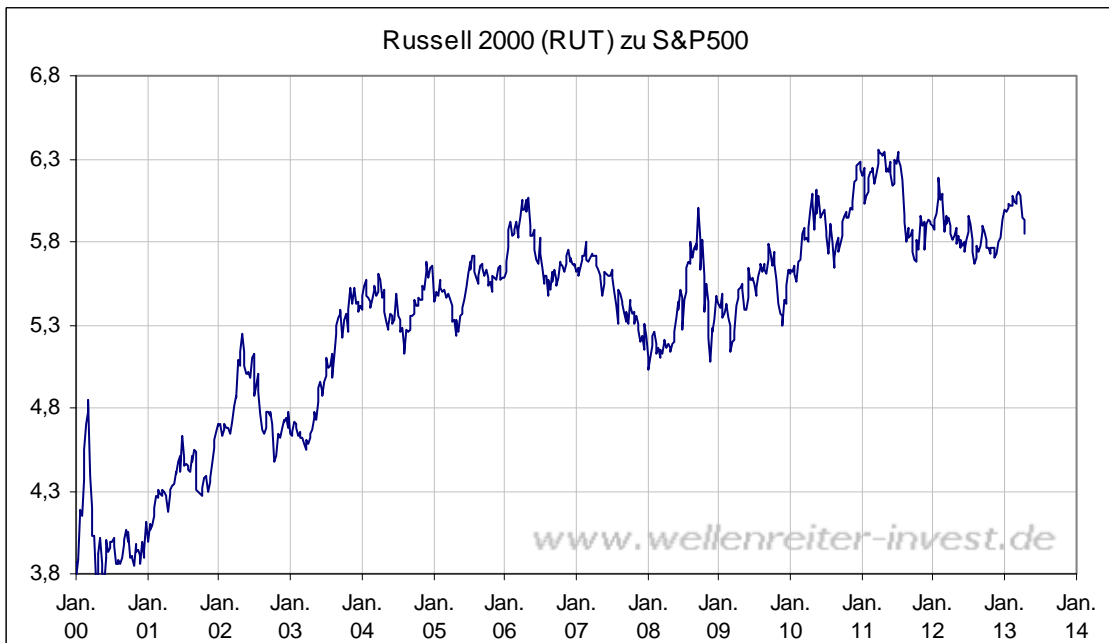
Es war **nicht** der Rohstoffsektor....



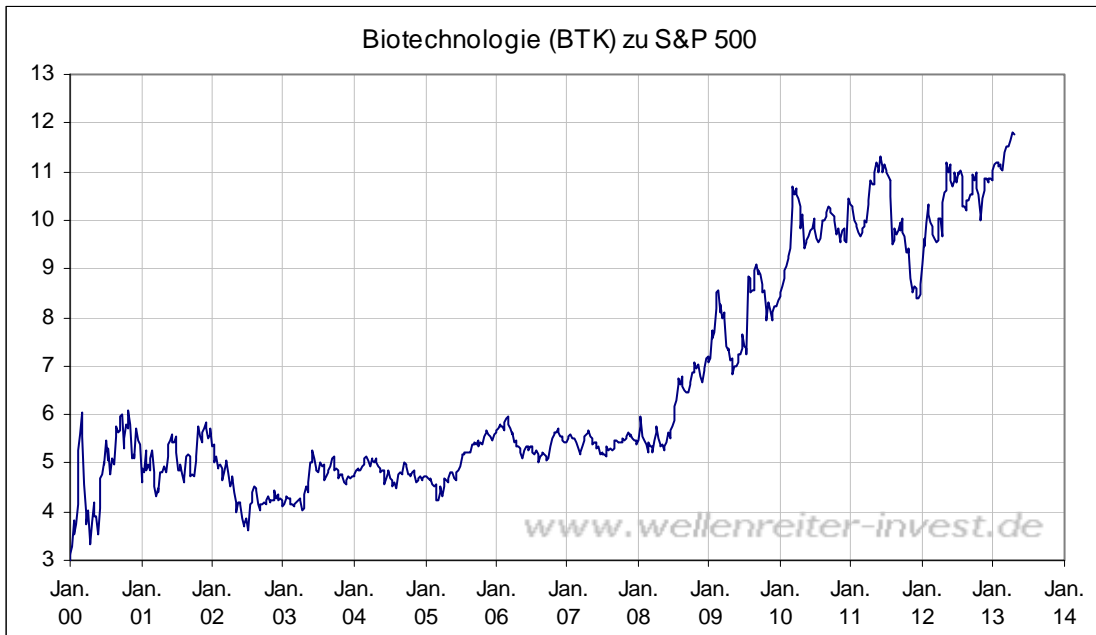
Der Impuls kam auch **nicht** aus dem Finanzsektor.



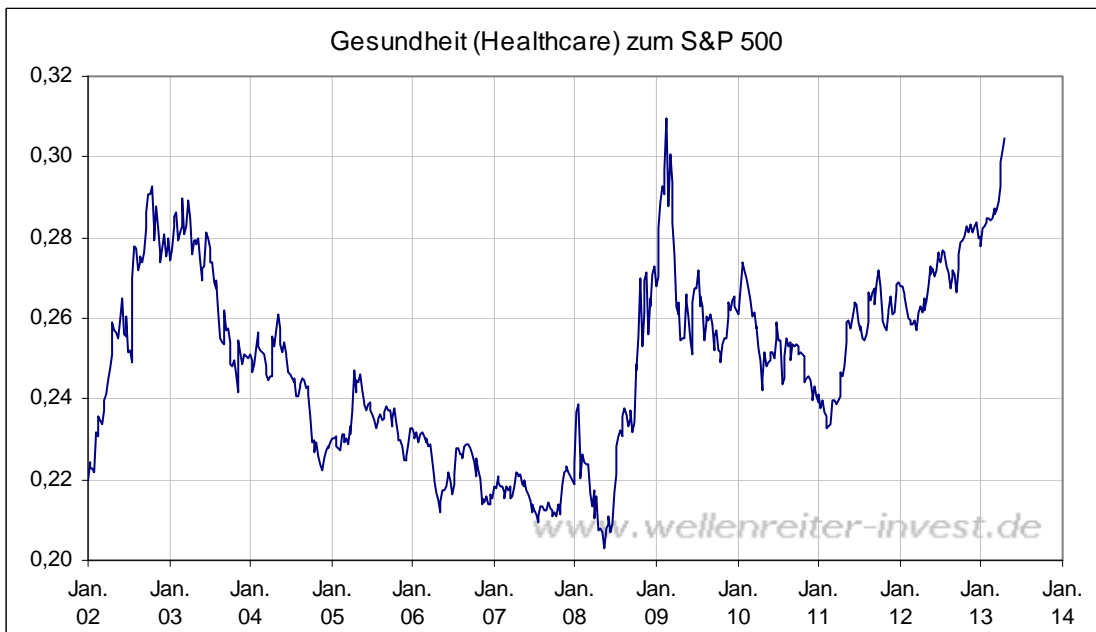
Auch die US-Nebenwerte stützten den Anstieg von Dow und S&P 500 auf neue Allzeithochs **nicht**.



Stattdessen pushte der Biotech-Sektor nach oben...



Healthcare (Gesundheit) steigt....



Man achte auf die extreme relative Stärke des Healthcare-Sektors in den schwachen Aktienmarktphasen 2002 und 2008. Healthcare ist „sicherer Hafen pur“.

Die relative Stärke der nichtzyklischen Konsumgüter erreicht eine neue Qualität.



Man denke an Coca-Cola.

Fazit: Der Ausbruch von Dow und S&P 500 gelang nicht aufgrund einer erwarteten zyklischen Verbesserung, sondern durch ein dramatisches Umschwenken auf defensive Sektoren seit Januar 2013. Der Schwenk in defensive Muster ist nicht das, womit Fondsmanager viel Vertrauen in die Märkte signalisieren. Es wäre historisch neu, wenn die US-Märkte auf diese Art und Weise weiter zulegen könnten.

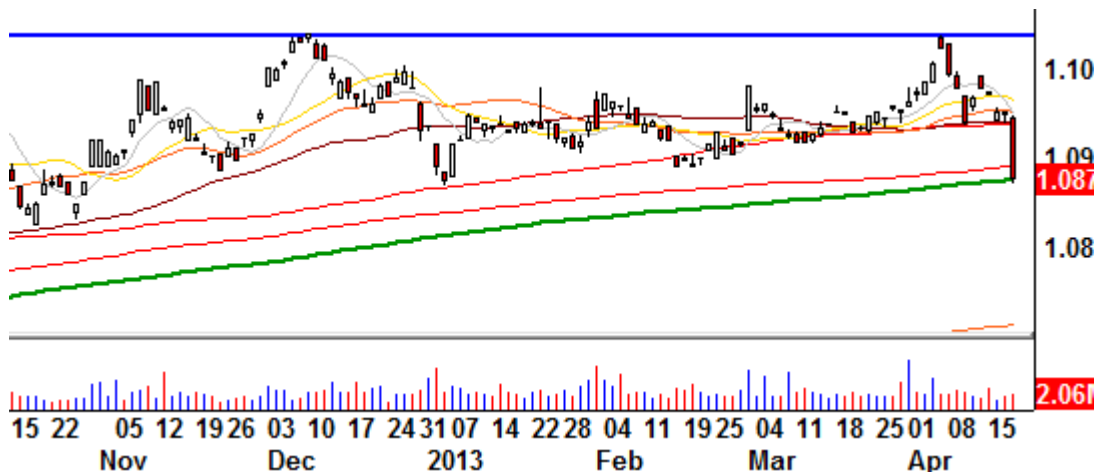
K-DAX Tageschart



Ein Blick auf den Kurs-DAX (oben) zeigt das Scheitern am Jahreshoch 2011 bei 4.400 Punkten. Die Marke von 4.050 Punkten (untere blaue Linie obiger Chart) fungiert als wichtige Unterstützung. Diese Marke wurde häufig von unten angelaufen. Man kann nicht erwarten, dass sie so einfach wegbricht. Dort dürfte zumindest ein Kampf stattfinden.

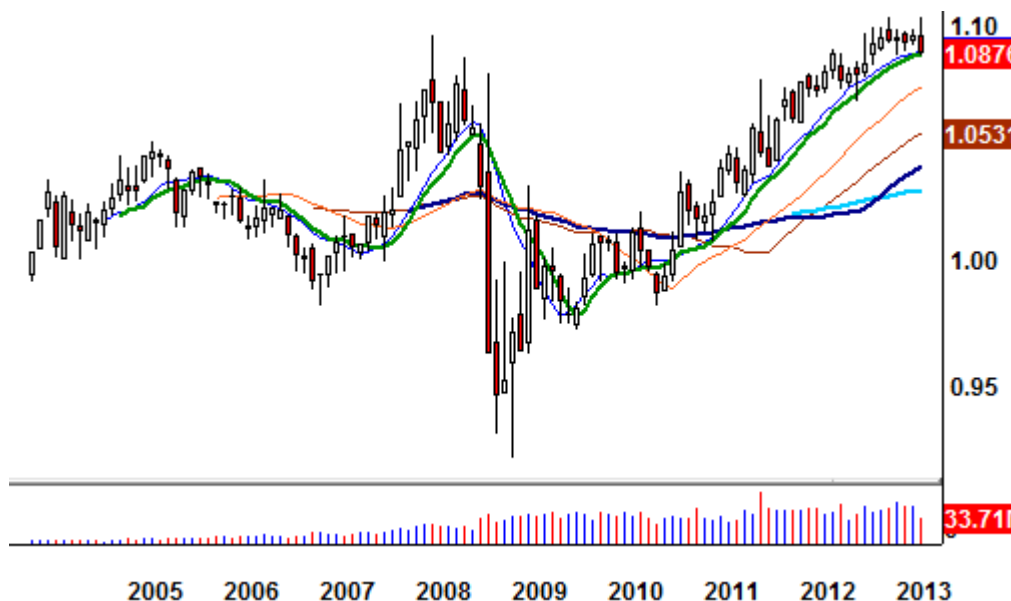
Die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen US-Anleihen fällt seit Anfang April.

Ratio TIP/AGG Tageschart



Mit anderen Worten: Seit etwa 14 Tagen reduzieren sich die Inflationserwartungen. Dieses Verhalten steht im Einklang mit dem Fall der Rohstoffpreise. Der Blick auf den Monatschart zeigt aber, dass die Märkte weit von einer Situation wie 2008 entfernt sind.

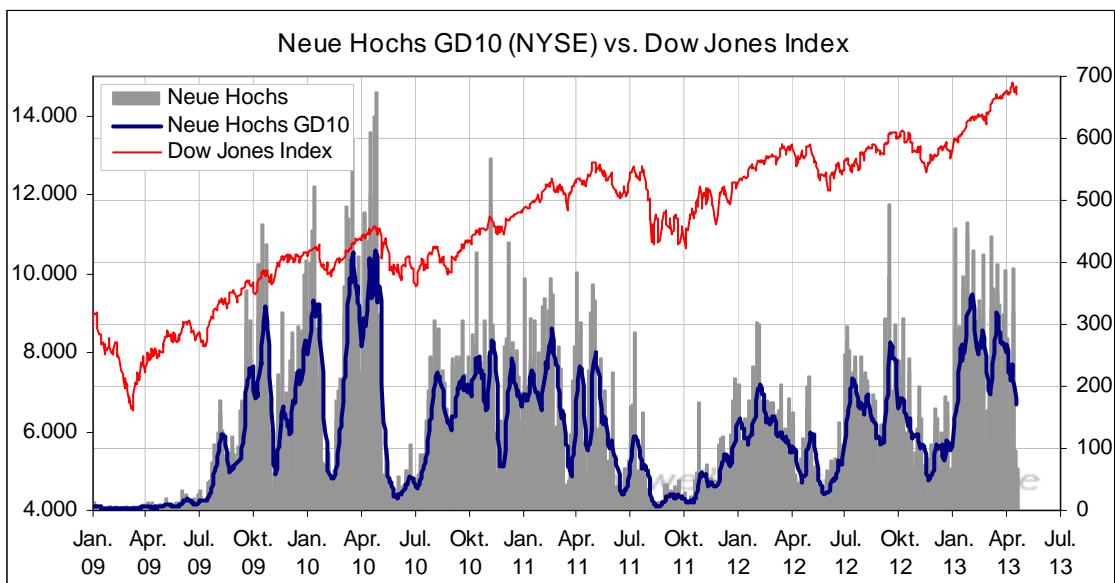
Ratio TIP/AGG Monatschart



Damals kam es zwischen Juli und November 2008 zu einem dramatischen Schwenk von vergleichsweise hoher Inflation zu einer moderaten Deflation. Historisch betrachtet ist der Absicherungsbedarf in TIPS vergleichsweise hoch, so dass durchaus Luft nach unten besteht. Eine Entwicklung wie 2008 ist allerdings bisher nicht absehbar.

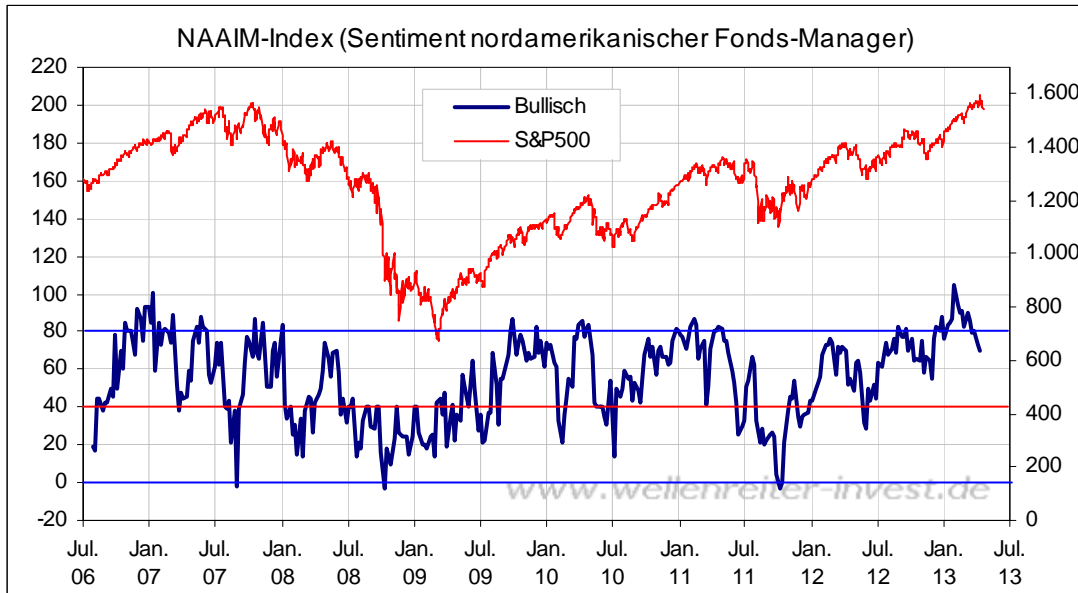
Ein neues Hindenburg-Omen wurde auch gestern nicht registriert. Der 10-Wochen-GD der NYSE ist mittlerweile abwärts gerichtet, so dass bei weiter fallenden Märkten ein Hindenburg-Omen vorläufig nicht mehr entstehen kann. In einem Umfeld steigender Märkte hingegen der 10-Wochen-GD nochmals nach oben drehen mit der Folge, dass ein Hindenburg-Omen technisch wieder möglich wäre. Bisher wurde am 15.04. ein solches Omen registriert.

Die Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs flaute im Verlauf der vergangenen Wochen ab.



Dies ist ein Anzeichen für die nachlassende Kraft des US-Aktienmarktes.

Der Optimismus der US-Fonds-Manager erreichte Ende Januar 2013 sein vorläufiges - und wahrscheinlich endgültiges – Jahreshoch. Das Auftreten eines Wertes oberhalb von 104,25 Punkten ist kaum vorstellbar.

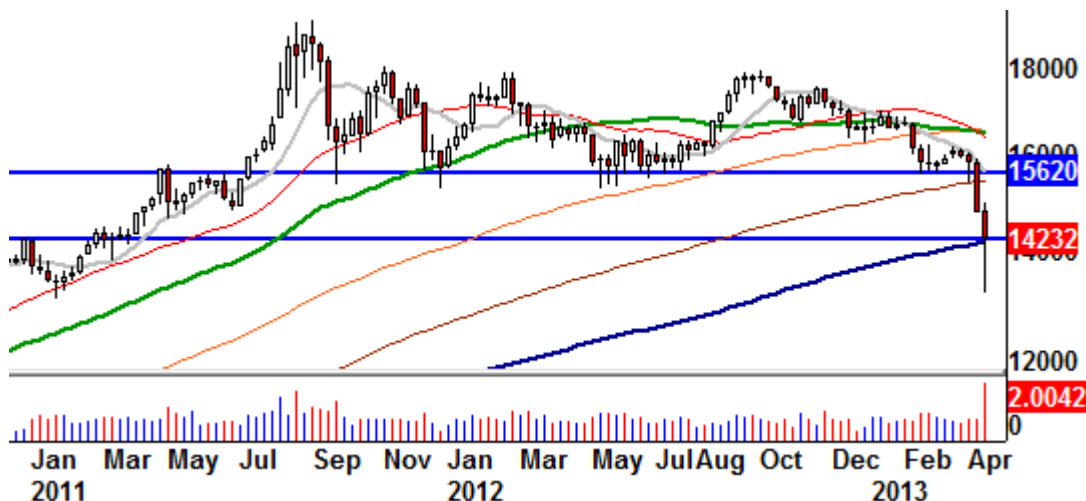


Damals befand sich der S&P 500 bei 1.505 Punkten. Gestern schloss er bei 1.541 Punkten. Das ist ein Gewinn von etwa 2,5%.

Der NAAIM-Index fiel in dieser Woche von 69,6%. Ein solcher Wert signalisiert weiterhin eine bullische Positionierung, wenn auch nicht mehr auf extremer Basis. Eine solche Positionierung lässt Raum für weiteres Luftablassen.

Der Goldpreis schickt sich aktuell an, eine ganz wichtige Marke zu überwinden.

Gold Wochenchart



Die Marke von 1.420 US-Dollar signalisiert einerseits das Hoch des Jahres 2010. Andererseits verläuft dort der 4-Jahres-GD, den wir als untere Begrenzung des langfristigen Aufwärtstrends ansehen.

Der XAU kämpfte sich gestern über die 100-Punkte-Marke zurück. Gold in Euro befindet sich deutlich oberhalb der 1.000-Euro-Marke. Sollte der Goldpreis in US-Dollar die Marke von 1.420 Punkten überwinden und halten können, so wäre ein wichtiger Schritt in Richtung eines intakten langfristigen Aufwärtstrends getan.

Die nachwachsenden Rohstoffe dürften aufgrund ihrer Muster zu den Anführern einer Rohstoffpreis-Erholung zählen. Man achte jetzt auf Kaffee.

Kaffee Tageschart



Dort vollzieht sich möglicherweise die Endphase der Bodenbildung in Form der Ausprägung einer W-Formation. In einem schwachen Rohstoffumfeld sind solche Ansätze in jüngerer Vergangenheit häufig gescheitert. Aber man sollte diesen Versuch der Bodenbildung in Kaffee durchaus beachten. Es ist in jedem Fall ein handelbares Setup mit einem Stopp unter die Tiefpunkte von März und April.

Zu den Märkten.

808 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 336 Mio., das Abwärtsvolumen 465 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 42% vom Gesamtvolumen. 69 neue Hochs standen 60 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.537 Punkten um 81 Zähler tiefer (-0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.542 Punkten um 10 Zähler niedriger (-0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3166,36 Punkten um 38 Punkte (-1,2%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 5.944 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Öl-Service ; Größte Verlierer: Hausbau, Papier

Der T-Bond Future endete bei 148,14 Punkten (147,31)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,62 Punkten (82,65).

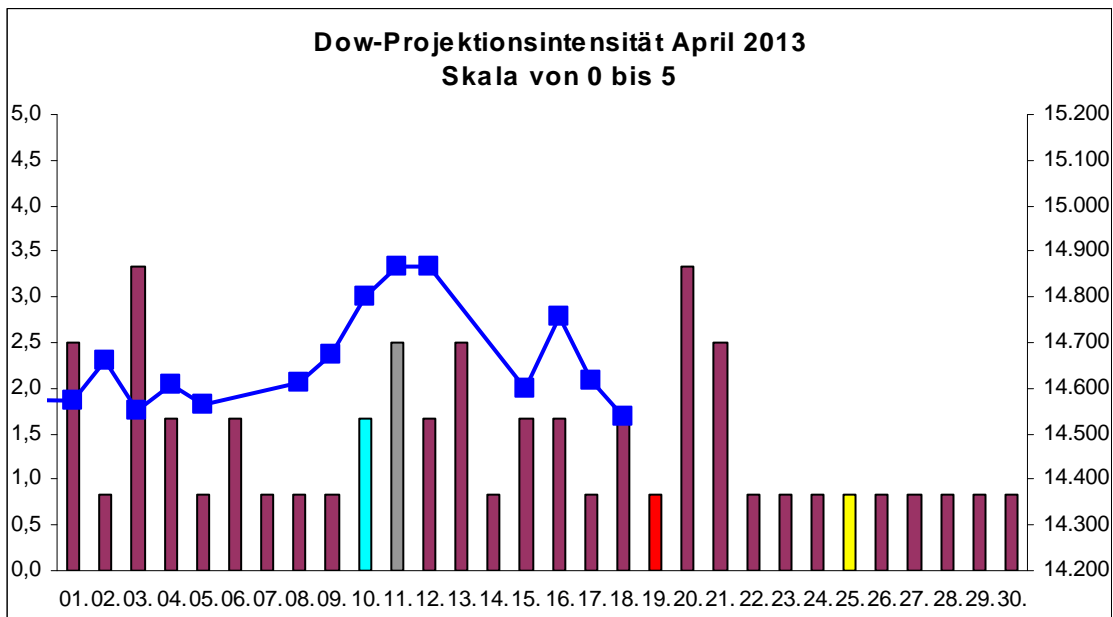
Crude Öl notiert bei 87,99 (86,65) und US-Erdgas bei 4,40 Dollar (4,19).

Der Goldpreis notiert bei 1.397 Dollar/Unze (1.376). Gold in Euro liegt bei 1.069. Silber befindet sich bei 23,37 Dollar (23,07).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,8% auf 264,28 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 101,71 Punkten. Newmont Mining gewann 41 Cent und endete bei 32,77.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,4% auf 17,56 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,75 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,18. Die Equity-PCR endete bei 0,75. Die OEX-PCR endete bei 1,10. Der ISEE schloss mit 92.

Zeitprojektionstage April: 03., 20., Fed-Protokoll 10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

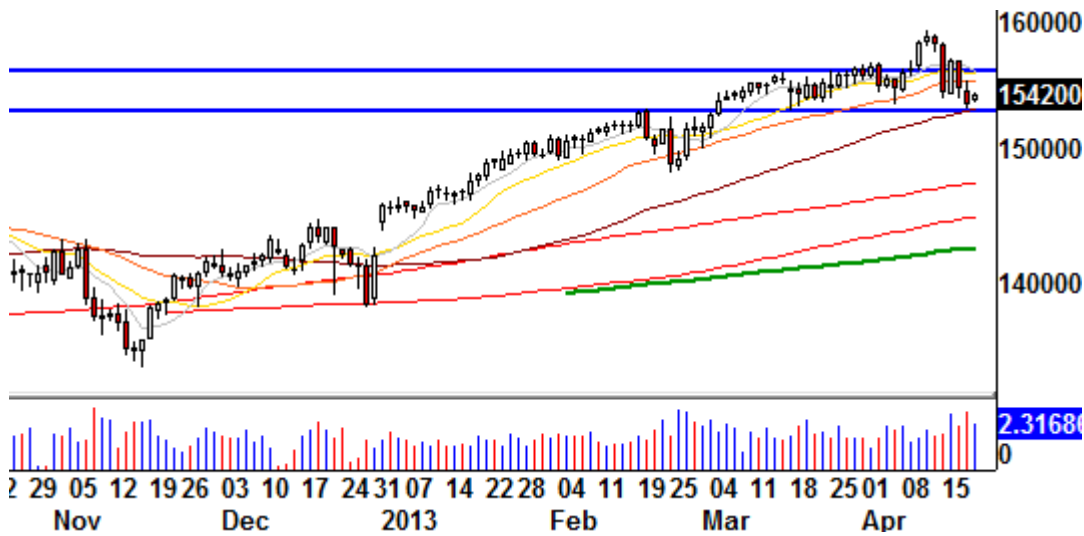
Das Handelsvolumen hielt mit 800 Mio. gehandelten Aktien sein vergleichsweise hohes Niveau. Die Put-Call-Ratio signalisiert mit 1,18 einen hohen Absicherungsbedarf, während die OEX-Put-Call-Ratio mit 1,10 unauffällig blieb. Die im Optionsmarkt des S&P 100 aktiven Händler sehen offenbar keinen großen Absicherungsbedarf.

Die Frage ist, ob am heutigen Verfallstag das Ruder nochmals herumgerissen wird (= steigende Märkte). Normalerweise ist der Verfalls-Freitag ein eher ruhiger Tag im Bezug auf die Schwankungsbreite des Aktienmarktes. Allerdings sind die Marktteilnehmer an Freitagen in diesem Jahr meist zuversichtlich. Mit zwei Ausnahmen endete der Dow an Freitagen in diesem Jahr positiv oder um null. Das stärkste bisherige Freitagsminus in diesem Jahr notierte bei -40,86 Punkten im Dow (5. April).

Am gestrigen Tag zählten Rohstoffaktien (Öl-Service, Minen) zu den Gewinnern. Ob am gestrigen Tag damit eine Trendwende eingeläutet wurde, bleibt abzuwarten. Klar ist aber, dass der Rohstoffabwärtstrend nicht erst seit einigen Wochen läuft, sondern bereits seit dem Frühjahr 2011 im Gange ist. Die Klimax-Situation in einigen Märkten deutet drauf hin, dass sich der Rohstoff-Abwärtstrend einem Endpunkt nähert. Die eine oder andere Gruppierung – beispielsweise die nachwachsenden Rohstoffe – dürften zuerst „aus der Höhle kriechen“. Der Shanghai Composite Index mit einem heutigen Plus von 2,2% gibt Anlass zur Hoffnung. Denn ohne ein China-Comeback dürfte ein möglicher Aufwärtstrend bei den Rohstoffpreisen nur von kurzer Dauer sein.

Der S&P 500 Future befindet sich heute früh deutlich im Plus.

S&P 500 Future Tageschart



Die Charttechnik offeriert an dieser Stelle eine Unterstützung. Befänden sich die Märkte bereits im Bärenmarktmodus, so würden die positiven Futures abverkauft werden. Für eine positive Entwicklung der Märkte wäre ein besseres Marktverhalten der Zykliker wichtig. Geschähe dies nicht und überwögen weiterhin die defensiven Sektoren, so müsste man einem möglichen Anstieg der Märkte misstrauen. Ein Fall unter die gestrigen Tiefpunkte würde in vielen Indizes (DAX, FTSE, CAC40, S&P 500) technische Verletzungen größeren Ausmaßes hervorrufen.

Ein 90%-Aufwärtstag würde die Situation insofern verändern, als dass man in einem solchen Fall kaum um eine Rückkehr zu einer bullischen Einschätzung herunkäme. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den S&P 500, da sich dieser US-Leitindex aktuell im Rahmen einer Handelsspanne bewegt.

Absacker

Artikel wie diese über Kupfer in der „Welt“ erscheinen eher am Ende eines Bärenrends.

<http://tinyurl.com/bpzacel>

Termine

Am Montag, den 22. April um 18:00h werden wir erneut eine Wellenreiter-Veranstaltung im Schloss Römerburg in Kreuzlingen/Schweiz durchführen (auf Einladung der StarCapital Swiss AG). Die Veranstaltung ist für Abonnenten kostenfrei. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung an admin@wellenreiter-invest.de

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.